

4. Guten Abend

Drängend, doch nicht schnell

Gesang

1. Gu - ten A - bend, gu - ten A - bend, mein tau - si - ger Schatz, ich.
 2. „Ich kom - men zu dir, — du kom - men zu mir? Das
 3. Ach nein, mein Schatz, und glaub es mir nicht, was

Pianoforte

poco f

sag dir gu - ten A - - - bend, komm du zu
 wär mir gar kei - ne Eh - - - re; du gehst von
 fal - sche Zun - gen re - - - den, es ge - ben so

mir, — ich kom - me zu dir, du sollst mir Ant - wort
 mir — zu an - dern Jung - frau, das kann ich an dir — wohl
 viel — gott - lo - si - ge Leut, die dir und mir — nichts

ge - ben, mein En - gel!
 spü - ren, mein En - gel!“
 gön - nen, mein En - gel!

ten.

ten.

4. „Und gibt es so vie - le gott - lo - si - ge Leut, die
 5. Leb wohl, - mein Schatz, ich hör - es wohl, du
 6. „Ach nein, - ich hab kei - nen An - de - ren lieb, ich

dir und mir - nichts gön - - nen, so soll - test du
 hast ei - nen An - de - ren lie - - ber, so will ich
 glaub nicht gott - lo - si - gen Leu - - ten; komm du zu

sel - ber be - wah - ren die Treu und ma - chen zu Schan - den ihr
 mei - ne We - ge gehn, Gott mö - ge dich wohl be -
 mir - ich kom - me zu dir, wir blei - ben uns Bei - den ge -

Re - den, mein En - gel!“
 hü - ten, mein En - gel!
 treu - e, mein En - gel!“
 ten.

1. 2. 3.